

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

*(mit der Bitte um Vorankündigung)*

*und*

### **Einladung**

zur Pressevorbesichtigung am Montag, 17.12.2018, 11.00 Uhr  
und zur Ausstellungseröffnung am Dienstag, 18.12.2018, 18.30 Uhr.

**Fotografie-Ausstellung / 19. Dezember bis 6. April 2018**

### **Schicht im Schacht – Leben ohne Kohle**

**Vier Fotografen zeigen die Spuren einer lebendigen Vergangenheit und thematisieren, wie es nach Ende der Kohlenförderung weitergeht**

**Gelsenkirchen, 6. Dezember 2018 – 2018 wird mit der Schließung des Bergwerks Prosper-Haniel in Bottrop das Ende des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet begangen. Der Steinkohlenbergbau als einer der wichtigsten Arbeitgeber und Motor des wirtschaftlichen Aufschwungs hat die Region bis heute geprägt. Inzwischen ist die Industriekultur zum Alleinstellungsmerkmal der Region geworden und der Doppelbock der Zeche Zollverein auch zum Wahrzeichen eines nach vorne gerichteten Ruhrgebiets. Doch in jedem Ende liegt ein neuer Anfang. Eine neue Fotografieausstellung richtet nun einen gegenwärtigen Blick auf die Region und ihre Hinterlassenschaften. Unter dem Titel "Schicht im Schacht - Leben ohne Kohle" werden in der futuristischen Glasarkade im Wissenschaftspark Gelsenkirchen über 60 Werke von zwei Fotografinnen und zwei Fotografen gezeigt. Sarah Blümel, Tom Pflaum, Natalie Richter und Vladimir Wegener haben den Abschied von der Kohle mehrere Jahre lang aus sehr unterschiedlichen Perspektiven beobachtet. Die Eröffnung findet am 18. Dezember, 18.30 Uhr, im Wissenschaftspark, Munscheidstr. 14, statt. Der Eintritt zur Eröffnung wie zur Ausstellung ist frei.**

Mit den Resten des Bergbaus und den Spuren, die dieser hinterlassen hat, befassten sich drei Absolvent\*innen der Folkwang Universität der Künste. Sie haben über mehrere Jahren hinweg eine fotografische Bestandsaufnahme lebendiger Bergbauvergangenheit aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet: Sarah Blümel fotografierte den Alltag der ehemaligen Bergarbeitersiedlungen in der Jetztzeit. Vladimir Wegener inszenierte Bergehalden im Prozess der Rekultivierung und Natalie Richter nahm Objekte im Spannungsfeld zwischen Arbeit und Kunst in den Blick. „In der fotografischen Auseinandersetzung geht es vorrangig um die Verbindung zwischen Arbeit, Kultur und Leben“, sagt Peter Liedtke, der die Ausstellung im Wissenschaftspark organisiert. „Gegenstände und Artefakte werden als Teil des Brauchtums und der Verbindung zwischen Mensch, Arbeit und Region thematisiert. Der Blick auf die vom Menschen über industrielle Epochen

hinweg veränderte Landschaft stellt die Frage nach dem Verhältnis zwischen Natur und Kultur und die Siedlungen erinnern daran, wie Arbeit und Lebensart nah und eng beieinander lagen.“ Die außergewöhnlichen Fotoarbeiten entstanden in einem Studienprojekt unter Leitung von Prof. Gisela Bullacher mit Unterstützung der RAG Aktiengesellschaft, dessen Ergebnisse in einer Buchreihe im C.H.Beck Verlag veröffentlicht wurden.

Der vierte Fotograf der Ausstellung, Thomas Pflaum, hat über 15 Jahre lang, seit 1993 das „Leben ohne Kohle“ portraitiert. In einem Langzeitprojekt, gefördert durch die VG Bild-Kunst, beobachtet er, wie die Transformation einer Region nach der Schließung der letzten Zeche weiter geht, und fragt, ob alte Zechen als aufgehübschte Orte für Touristen und die Freizeitgesellschaft reichen.

Der Ausstellungsort Wissenschaftspark ist ein eingeführter und anerkannter Ort für Fotografieausstellungen. Er steht für den Wandel des Ruhrgebiets und aber auch für den Diskurs zur Zukunft des Ruhrgebietes. Regelmäßig werden hier die Neuaufnahmen in das Pixelprojekt\_Ruhrgebiet gezeigt, sowie der europäische Architekturfotopreis. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Dienstag, 18. Dezember 2018, um 18.30 Uhr, statt. Nach einem Grußwort des Wissenschaftspark-Geschäftsführers Wolfgang Jung wird Prof. Gisela Bullacher, Folkwang Universität der Künste, in die aktuelle Ausstellung einführen.

„Schicht im Schacht – Leben ohne Kohle“ kann vom 19. Dezember 2018 bis zum 6. April 2019 während der Öffnungszeiten des Wissenschaftsparks, Munscheidstraße 14, in Gelsenkirchen, montags bis freitags von 6 bis 19 Uhr, und samstags von 7.30 bis 17 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt zur Ausstellung sowie zur Eröffnung ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Rückfragen:

*Fotografieprojekte Peter Liedtke, Tel. 0209. 40 858 994,  
Bergmannstraße 37, 45886 Gelsenkirchen*

*Wissenschaftspark Pressestelle, Sabine von der Beck, vdB Public Relations,  
Tel. 0209.167-1248, [info@vdbpr.de](mailto:info@vdbpr.de)*

*Hinweis für die Medien:*

*Zu einer Pressevorbesichtigung am Montag, 17.12.2018, um 11 Uhr, in der Arkade des Wissenschaftsparks sind sie herzlich eingeladen.*

**Pressefotos:**

Die abgebildeten Motive können honorarfrei für die Berichterstattung über die Veranstaltung genutzt werden. Die zugehörigen Dateien können unter <https://www.wipage.de/detail/termin/schicht-im-schacht-leben-ohne-kohle/> heruntergeladen werden. Wir bitten um einen Beleg an Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Pressestelle, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen, oder [info@vdbpr.de](mailto:info@vdbpr.de). Danke!



© Sarah Blümel



Bergbauartefakte -  
Grubenhelm

© Natalie Richter



Bergbauartefakte -  
Kaffeepulle

© Natalie Richter



Bergbauartefakte -  
Grubenlampen

© Natalie Richter



© Vladimir Wegener



© Vladimir  
Wegener



© Tom Pflaum



© Tom  
Pflaum